



Nordrhein-Westfalen bündelt Sozialleistungen auf einem Portal

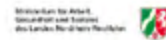
Online-Angebot startet ab Dezember mit Arbeitslosengeld II und Hilfe zum Lebensunterhalt

Sozialleistungen digital und zentral gebündelt auf einem Portal – ist das nicht alles noch Zukunftsmusik? In Nordrhein-Westfalen gehört dies bald schon zur Realität. Das Land arbeitet mit Unterstützung durch den KDN-Dachverband und den Kommunen unter Hochdruck an der OZG-konformen Umsetzung eines eigenen Themenportals. Künftig werden alle Sozialleistungen bundesweit zentriert auf einer Plattform angeboten. Federführer ist das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS NRW).

Nachdem Anfang April 2021 eine Vorstudie zu den technischen und organisatorischen Grundlagen der Plattform abgeschlossen wurde, wird derzeit an der technischen Umsetzung gearbeitet. Ziel ist es, bereits im Dezember dieses Jahres die ersten Online-Angebote auf der Sozialplattform anzubieten. Bürgerinnen und Bürgern wird damit ein zentraler und nutzerfreundlicher Zugang zu Sozialleistungen ermöglicht. Auf der Plattform können sie sich umfassend über die Möglichkeiten der Unterstützung informieren und an die zuständigen Stellen vor Ort weitergeleitet werden.

Die neue Themenplattform basiert auf der Infrastruktur des Serviceportal.NRW und bildet eine einheitliche IT-Umgebung für die gebündelte Umsetzung von Einer-für-Alle-Leistungen aus dem Themenfeld Arbeit & Ruhestand – perspektivisch auch aus anderen Themenfeldern. In der ersten Ausbaustufe sind die Leistungen Arbeitslosengeld II (ALG II) und Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL) verfügbar. In einem iterativen Prozess werden dann die weiteren Leistungen Schritt für Schritt online gestellt:

Aus einer gebündelten Digitalisierung von Sozialleistungen ergeben sich viele Vorteile

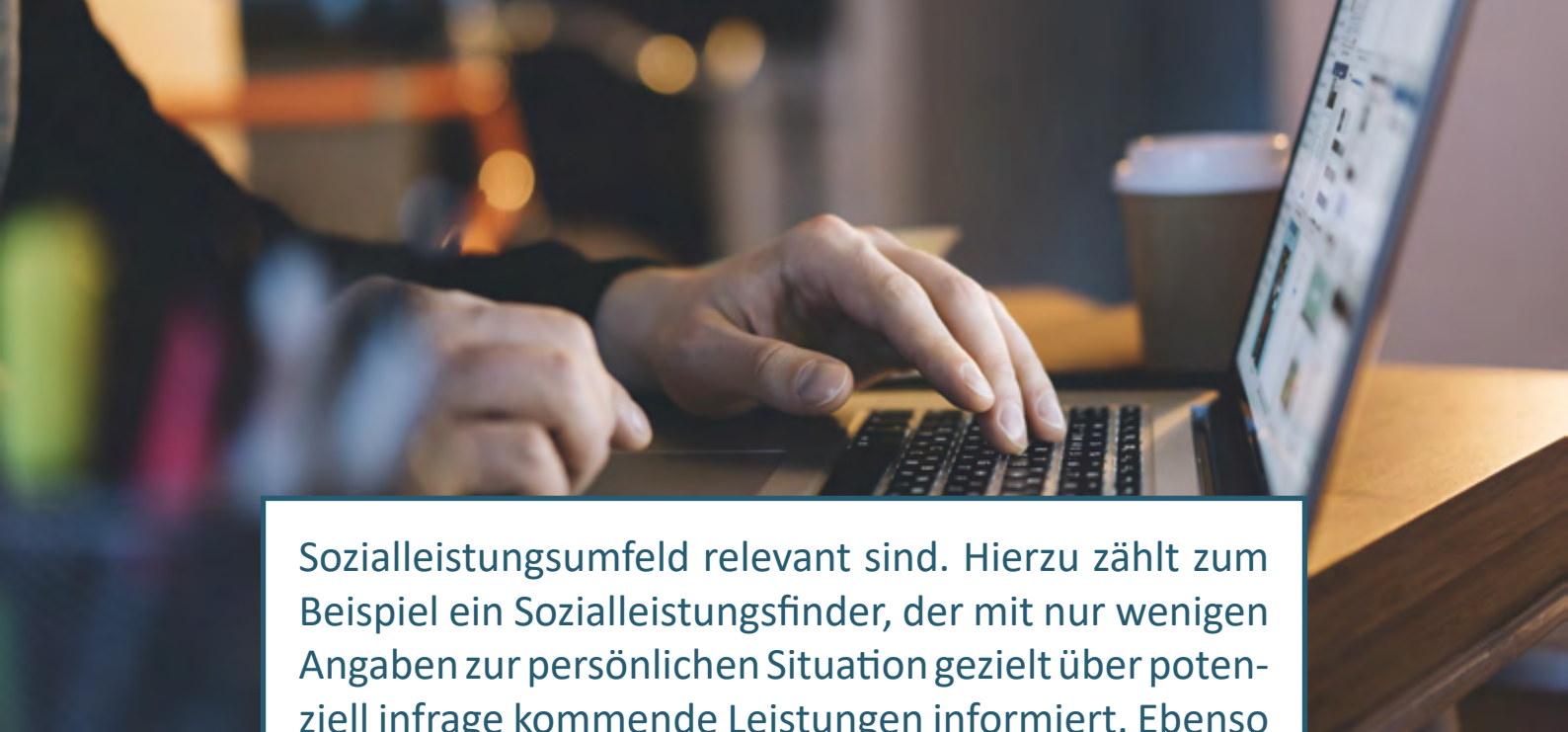


Perspektive	Vorteile
Nutzer:innen 	Zentrale digitale Anlaufstelle für Sozialleistungen Gebündelte Antragsstellung von ergänzenden Sozialleistungen Einheitliches Nutzererlebnis über verschiedene Sozialleistungen hinweg Direkte Unterstützung im Antragsprozess über technische Komponenten
Umsetzende Verwaltung 	Vereinfachter Anschluss von Fachverfahren aufgrund ähnlicher Leistungslogiken (vgl. XSozial) Skalenvorteile bei der IT-Entwicklung durch Ähnlichkeit der Leistungen (vgl. Grundantrag auf Sozialhilfe) Erhöhte Umsetzungsgeschwindigkeit Schaffung von finanziellen Spielräumen durch gebündelte Umsetzung Geringerer Bearbeitungsaufwand in Zeiten verstärkter Antragsstellung mit Möglichkeit zur Fokussierung auf Beratung
Nachnutzende Länder 	Möglichkeit zum Anschluss an Leistungsbündel anstatt Einzelleistungen für andere Länder Möglichkeit einer einheitlichen Vertragsgestaltung Einbindung bereits entwickelter Onlineanträge

Quelle: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) NRW

Sozialleistungen bürgerfreundlich zugänglich

Bürgerinnen und Bürgern steht über die Plattform nicht nur die digitale Beantragung von Leistungen offen, sondern auch ein umfassendes Informationsangebot sowie technische Komponenten, die vor allem im



Sozialleistungsumfeld relevant sind. Hierzu zählt zum Beispiel ein Sozialleistungsfinder, der mit nur wenigen Angaben zur persönlichen Situation gezielt über potenziell infrage kommende Leistungen informiert. Ebenso in Planung ist eine Online-Terminvereinbarung sowie eine (Video-)Chat-Beratung, welche besonders in Not-situationen einen schnellen Zugang zu Hilfe bietet.

Digitalisierung durch Standardisierung

Die gebündelte Umsetzung der Sozialleistungen in einer einheitlichen, technischen Umgebung ermöglicht eine hohe Standardisierung bei der Digitalisierung von OZG-Leistungen aus dem Themenfeld Arbeit & Ruhestand. Nach einer vorbereitenden Konzeptionsphase, in welche die kommunalen Fachexperten eng eingebunden sind, werden die entwickelten Dienste über sogenannte Digitalisierungsstraßen zur Umsetzung auf die Sozialplattform weitergeleitet. Für die eigentliche Umsetzung in Form eines digitalen Antrags hat das Land einen IT-Dienstleister beauftragt. Die kommunalen Projektteams begleiten die Umsetzungsphase, koordiniert vom KDN-Dachverband, und es beteiligen sich Fachgruppen zu Datenstandards und Fachverfahren-Schnittstellen.

Da bereits einige der im obigen Schaubild aufgeführten Leistungen konzeptionell vorbereitet wurden, kann die Umsetzung über die Digitalisierungsstraßen

sukzessive im dritten Quartal 2021 gestartet werden.

Das geschilderte, standardisierte Umsetzungsvorgehen hat für alle Beteiligten klare Vorteile:

Leistungen der Sozialplattform

Arbeit & Ruhestand:

- Aktivierung und berufliche Eingliederung
- Arbeitslosengeld II
- Bedarf für Bildung und Teilhabe
- Wohngeld
- Förderung der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Hilfe zum Lebensunterhalt
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
- Schuldnerberatung
- Suchtberatung
- Übernahme von Mietrückständen
- Soziale Entschädigung (SGB XIV)
- Bescheinigung für Geringverdiener
- Seniorenpass

Ein- und Auswanderung:

- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

**Weitere Leistungen
sind in Planung!**

Quelle: MAGS NRW, Juli 2021